

# Der Vollzugsdienst

3/2019 – 66. Jahrgang Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

**Kampagne des BMJV:  
Dem „Rechtsstaat ein  
Gesicht geben“**

Auch der Beruf des Justizvollzugs-  
beamten ist vertreten

Seite 1

**Hohe Belastungslage  
des Personals in Hamburg:  
„Dampf im Kessel“**

Steigende Gefangenzahlen trotz  
rückläufiger Straftaten

Seite 33

**Schließungspläne JVA Trier:  
Besuch der Ministerpräsidentin  
Malu Dreyer gibt Hoffnung**

Noch ist keine Entscheidung gefallen –  
Viele Argumente gegen Schließung

Seite 65

## WAHLEN ZUM HAUPTPERSONALRAT 2019 am 2.+3. Juli

Kandidatinnen und Kandidaten des BSBD BADEN-WÜRTTEMBERG

Lesen Sie mehr  
dazu auf den  
Seiten 16 + 17  
dieser Ausgabe

Grafik: © Ilya Levchenko - Fotolia.com

BEAMTE



ALEXANDER SCHMID



MICHAEL SCHWARZ



LARS RINKLIN



DANIEL MEURER



ALEXANDER REES



JÜRGEN SCHEIKE

ARBEITNEHMER



SABINE BISCHOF



SABINE GLAS



UTE EBLE



ANDREA HEHR

AUS DEM VOLLZUG FÜR DEN VOLLZUG



BUNDESHAUPTVORSTAND



BUNDESHAUPTVORSTAND



NIEDERSACHSEN

# INHALT


## BUNDESHAUPTVORSTAND


- 1** Kampagne des BMJV:  
„Rechtsstaat ein Gesicht geben“
- 2** Landesgewerkschaftstag des VNSB:  
Bundesleitung wünscht der neuen  
Landesleitung VNSB viel Erfolg
- 3** Vorsitzende BSBD Frauen-  
vertretung Ingrid Bernhard berichtet  
über die Hauptversammlung  
der dbb bundesfrauen
- 3** dbb bundessenorenvertretung:  
Positionspapier zu Gesundheit  
und Pflege
- 4** Menschen mit Behinderung:  
Gleichstellung auch für verbeamtete  
Kolleginnen und Kollegen

## LANDESVERBÄNDE

- 6** Baden-Württemberg
- 21** Bayern
- 23** Berlin
- 29** Brandenburg
- 33** Hamburg
- 35** Hessen
- 42** Mecklenburg-Vorpommern
- 49** Niedersachsen
- 51** Nordrhein-Westfalen
- 65** Rheinland-Pfalz
- 71** Saarland
- 72** Sachsen
- 74** Sachsen-Anhalt
- 78** Schleswig-Holstein
- 79** Thüringen
- 74** Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion

 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

<b>Bundesvorsitzender</b>	René Müller	rene.mueller@bsbd.de <b>www.bsbd.de</b>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	René Selle	rene.selle@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzende Schriftleitung</b>	Anja Müller	<b>vollzugsdienst@bsbd.de</b>
<b>Geschäftsstelle:</b>	<b>Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands</b> Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
<b>Landesverbände</b>	<b>Vorsitzende</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bw.de
<b>Bayern</b>	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
<b>Berlin</b>	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
<b>Brandenburg</b>	Rainer Krone	bsbdbrb@t-online.de www.bsbd-brb.de
<b>Bremen</b>	Werner Fincke	werner.fincke@JVA.BREMEN.de
<b>Hamburg</b>	Thomas Wittenburg	thomas.wittenburg@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
<b>Hessen</b>	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	Hans-Jürgen Papenfuß	hans_j_papenfuss@me.com www.bsbd-mv.de
<b>Niedersachsen</b>	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de www.vnsb.de
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	Peter Brock	bsbd-p.brock@t-online.de www.bsbd-nrw.de
<b>Rheinland-Pfalz</b>	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
<b>Saarland</b>	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
<b>Sachsen</b>	René Selle	selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
<b>Sachsen-Anhalt</b>	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-Isa.de www.bsbd-Isa.de
<b>Schleswig-Holstein</b>	Thomas Steen	steen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
<b>Thüringen</b>	Jörg Bursian	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

**ERSCHEINUNGSTERMIN**

der Ausgabe 4-5/2019:



**15. Oktober 2019**



Von rechts nach links: Kollege Ternes, Ministerpräsidentin Frau Dreyer, Kollege Ernzerhoff und Kollege Kohl.

Foto: BSBD RLP

### Schließungspläne JVA Trier

## Besuch von Malu Dreyer beim Personalrat gibt Hoffnung

Ministerpräsidentin zeigt sich aufgeschlossen gegenüber den Sorgen des Personalrates

Am 4. April 2019 führte der Vorstand des Personalrates der JVA Trier, welcher aus den Kollegen Ernzerhoff, Kohl und Ternes besteht, ein Gespräch mit der Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz, Frau Malu Dreyer.

Frau Dreyer zeigte sich aufgeschlossen gegenüber den Sorgen und Nöten der Personalräte, gab aber zu verstehen, dass auch aus ihrer Sicht noch keine Entscheidung gefallen sei und zur Zeit

lediglich die Prüfung stattfände. Seitens des Vorstands wurden nochmals die Argumente angeführt, welche aus dessen Sicht gegen die Schließung der JVA Trier sowie die Renovierung des „Altbaus“ in Wittlich sprechen.

Hierbei waren der „wirkliche“ bauliche Zustand der Haftanstalt Trier, die immensen Kosten für eine Renovierung des „Altbaus“ in Wittlich sowie die Sicherheitslage der Stadt Trier bei einer Schließung der Anstalt wichtige Punkte, welche der Ministerpräsidentin

von den Personalräten dargelegt wurden und welche sie auch interessiert aufnahm.

Abschließend bedankte sich der ÖPR-Vorsitzende Ternes bei Frau Dreyer für das Gespräch und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass sie die genannten Aspekte in die politische Entscheidung mit einfließen lasse, da nicht nur das Geld, sondern auch andere Faktoren bei so einer weitreichenden Entscheidung wie der Schließung eines Gefängnisstandortes Gewicht haben sollten. ■

### Politische Gespräche:

## CDU Fraktionsvorsitzender sprach mit Landesvorstand

Taserausstattung und Personalsituation wurden erörtert

Eine große Abordnung aus Kollegen des BSBD Landesvorstandes begleitete den Landesvorsitzenden Winfried Conrad bei seinem Treffen mit dem CDU Fraktionsvorsitzenden Christian Baldauf.

Von der CDU nahmen noch die Abgeordneten Matthias Lammert und Elfriede Meurer teil. Zunächst bedankten sich die Gewerkschafter für die Unterstützung durch die Opposition in Sachen Taserausstattung.

Hier hatte sich schon sehr frühzeitig die CDU hinter die Forderung des BSBD nach der Bereitstellung von „Tasern“ auch für den Justizvollzug gestellt. Auch der nachhaltige Einsatz der Op-



Foto: Valentine - Fotolia.com

Die CDU-Fraktion unterstützt den BSBD in Sachen „Taserausstattung“.

positionsfraktion für die Anschaffung justizeigener Drogenspürhunde zeigt, dass den CDU-Landtagsabgeordneten ein sichererer und geregelter Justizvollzug am Herzen liege, so die Vorstandsmitglieder der Gewerkschaft.

### Extrem angespannte Personalsituation im AvD

Im Mittelpunkt der Erörterung lag jedoch die extrem angespannte Personalsituation insbesondere im AvD. Hier fehle – so Conrad – an allen Ecken und Kanten ausgebildetes Personal. Es sei dringend erforderlich, die Anzahl der Ausbildungsstellen deutlich anzuheben, um auch zukünftig noch einen geregelten Dienstbetrieb sicherzustellen.



Die Überstundenzahl – mit insgesamt mehr als 233.000 Überstunden Ende 2018 – sei bundesweit ein bedauerlicher Spitzenwert.

Zum Beispiel habe der gesamte Strafvollzug des Bundeslandes Niedersachsen deutlich weniger Überstunden im Jahr 2018 „angesammelt“ – ca. 39.000 Stunden – als die rheinland-pfälzische JVA Diez mit 45.263 Stunden.

Hier muss endlich etwas geschehen, forderten die Interessenvertreter der Bediensteten.

Fraktionsvorsitzender **Baldauf** sagte zu, seine Fraktionskolleginnen und Kollegen für die Probleme des rheinland-pfälzischen Justizvollzuges zu sensibilisieren und durch aktive Oppositionsarbeit Änderungen und Verbesserungen einzufordern.

Nach einem ausführlichen und interessanten Meinungsaustausch sprach man sich für weitere regelmäßige Kontakte aus. ■



Von links nach rechts: MdL Matthias Lammert, MdL Elfriede Meurer, Kollg. Mark Schallmo, Bruno Vogt, Hans Dieter Gattung, Stefan Ternes, LV Winfried Conrad, Enrico Böhme, Michael Schäfer, CDU Fraktionsvorsitzender Christian Baldauf. Foto: BSBD RLP

## Seminar der AG „Junge Bedienstete“

# Der Jugend eine Zukunft!

**J**unge Kolleginnen und Kollegen aus den rheinland-pfälzischen Justizvollzugseinrichtungen sind der Einladung der Gewerkschaft Justizvollzug gefolgt und hatten sich für ein spezielles Seminar gemeldet. Dankenswerterweise hatte sich bei der Organisation der Veranstaltung der BSBD Förderverein bereiterklärt, die Kosten für die Bildungsveranstaltungen zu übernehmen. Die Planungshoheit hatte die AG „Junge Bedienstete“ des BSBD unter Leitung des Kollegen Stefan Wagner.



Referent Jörn Patzak. Foto: BSBD RLP

Nach einer sehr kurzweiligen Vorstellungsrunde stieg die Gruppe zügig in die Seminararbeit ein. Zu dem Thema „Wo drückt der Schuh? Junge Menschen am Arbeitsplatz hinter Gittern“ wurden zunächst drei Fragen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gerichtet.

- An meiner dienstlichen Tätigkeit gefällt mir?
- An meiner dienstlichen Tätigkeit gefällt mir nicht?
- Ich bin mit meinem Beruf zufrieden/nicht zufrieden, weil?

Am Nachmittag des ersten Semintages stand das Thema: „Alter, was geht ab! Nähe und Distanz bei der Arbeit mit Inhaftierten“ im Mittelpunkt. Als Referent erläuterte Kollege **Michael Bach** – Diplom-Psychologe – anschaulich die aufgeworfene Problematik. Hier hatten die Teilnehmer/Innen Gelegenheit, auch die Probleme im beruflichen Arbeitsalltag mit einfließen zu lassen.

Der zweite Semintag stand im Zeichen der neuen harten Drogen im Justizvollzug – NpS – der neuen psychoaktiven Stoffe. Als Referent konnte der Behördenleiter der JVA Wittlich Herr Leitender Regiergungsdirektor **Jörn Patzak**, gewonnen werden.

Herr **Patzak** ist ein bundesweit anerkannter Fachmann im Betäubungsmittelbereich, ehemaliger Oberstaatsanwalt und bestens vernetzt mit Polizei und Staatsanwaltschaft, ein Glücksfall für den rheinland-pfälzischen Justizvollzug. Ihm und den Bediensteten der JVA Wittlich sowie dem LKA Rheinland-Pfalz ist es zu verdanken, dass für



Referentin Kristina Rausch. Foto: BSBD RLP

den rheinland-pfälzischen Vollzug ein Drogenscanner entwickelt wurde. Den Seminarteilnehmern wurden die gängigen Betäubungsmittel anschaulich und mit interessantem Hintergrundwissen vermittelt.

Stress macht krank! Mit dieser Thematik beschäftigt sich die Referentin





Gruppenfoto der Seminarteilnehmer/innen.

Foto: BSBD RLP

**Kristine Rausch** am Nachmittag. Zunächst wurde zusammen mit der Seminargruppe erarbeitet, wie Stress im Privaten und im Arbeitsalltag entstehen kann.

Kollegin **Rausch** – Psychologin an der JVA in Wittlich – verdeutlichte anschließend, wie man mit Stress umgehen sollte. Der Gruppe zeigte sie anschließend verschiedene Entspannungsübungen.

Am nächsten Tag konnte dann Kollegin **Wagner** die Abgeordnete **Ingeborg Sahler-Fesel** – SPD – begrüßen. **Frau Sahler-Fesel** kennt den Vollzug aus ihrer Zeit in der Strafvollzugskommission. Derzeit ist sie Angehörige des Petitionsausschusses und Vorsitzende des Landtagsausschusses für Gleichstellung und Frauenförderung. Die Kolleginnen und Kollegen stiegen nach einer kurzen Einführung der Abgeordneten sofort in die Diskussion ein. Sehr anschaulich und nachvollziehbar wurden die Probleme der Kolleginnen im Justizvollzug RLP angesprochen. Weitere Umsetzung der Forderung nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Spitzenpositionen für Frauen im AvD und Gleichbehandlung bei der Vergabe von Beförderungsämtern wurden angesprochen.



MdL Ingeborg Sahler-Fesel. Foto: BSBD RLP

Aber auch allgemeine Probleme, wie der bestehende Personalmangel, die hohe Krankenquote, der immense Überstundenberg und die Zunahme der täglichen Belastungen am Arbeitsplatz waren weitere Gesprächspunkte. Auch die „unendliche Geschichte“ der Dienstkleidung wurde kritisch angemerkt. ■

Verbandstag des BSJ

## LV Conrad zu Gast im Saarland

Landesvorsitzender **Winfried Conrad** war auf Einladung des BSJ – Bund Saarländischer Justizvollzugsbediensteter – zu Gast beim diesjährigen Verbandstag in Saarbrücken.

Neben dem saarländischen Staatssekretär **Roland Theis** waren auch hochrangige Vertreter der Regierungsparteien und die Opposition vertreten. In seiner Begrüßungsrede ging der saarländische Landesvorsitzende **Markus Wollscheid** auf die Probleme des Justizvollzuges im Saarland ein. Das fehlende Personal ist das Hauptproblem, ebenso die unbefriedigende Beförderungssituation.

Als Erfolg konnte **Wollscheid** die Aufstockung des Beförderungsbudgets für seinen Verband vermelden. Ärger und Frust herrscht darüber, dass die Erhöhung der Gitterzulage auf Polizeineiveau immer noch aussteht.

In seinem Grußwort berichtete Landesvorsitzender **Winfried Conrad** über die Situation in Rheinland-Pfalz. **Conrad** warb für gemeinsame Aktivitäten im Hinblick auf die Ausbildung im AvD – ausreichende Ausbildungsstellen für beide Länder – und um Verbesserungen des desolaten Zustandes der Justizvollzugsschule in Wittlich. Auch die Unterbringung der Anwärterinnen und Anwärter während der Ausbildung an der JV Schule muss thematisiert werden.

**Winfried Conrad** gratulierte dem Kollegen **Markus Wollscheid** zur Wiederwahl als saarländischer Landesvorsitzender. ■



Landesvorsitzender **Winfried Conrad** bei seiner Gastrede. Foto: BSBD RLP





Personalräteschulung:

## Konflikte in der Personalratsarbeit

Die zweite Personalräteschulung des Jahres stand unter dem Thema „Konfliktmanagement in der Personalratsarbeit“.

Fast 30 Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen des Justizvollzuges und der übrigen Justiz trafen sich in der Bildungsstätte Marienland bei Koblenz zur Teilnahme an der Schulung.

Den Organisatoren des BSBD war es gelungen, hochqualifizierte Referenten für die Schulungsveranstaltung zu gewinnen. Den Anfang machte der Kolle-

ge **Michael Bach** aus der JVA Koblenz. Kollege **Bach** ist Diplom-Psychologe, der über eine langjährige Berufserfahrung verfügt und lange Jahre Mitglied des Personalrates und Hauptpersonalrates war. Sein Referat stand unter der Überschrift „Wer macht hier Stress?“ An praxisorientierten Beispielen erläuterte **Michael Bach** die Ursachen und informierte über Lösungsmöglichkeiten.

Die beiden sich anschließenden Schulungsblöcke standen unter der Thematik: Konflikte lösen? Als Referenten konnte die Schulungsleitung ein „neues



Referent **Sascha Müller**. Foto: BSBD RLP

Gesicht“ präsentieren. Pfarrer **Sascha Müller** ist Referent für arbeitsweltbezogene Bildung bei der Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft in Kaiserslautern.

Sehr kompetent, kurzweilig und interessant wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Entstehung, Umgang und Lösung von Problemen informiert. Die Personalräte der Justiz sind zunehmend mit diesen Problemstellungen konfrontiert.

Der letzte Block der Schulung stand im Zeichen der aktuellen Personalratsarbeit. Anhand von Beispielfällen aus der Praxis wurden Lösungsmöglichkeiten in Kleingruppen erarbeitet. Im nächsten Jahr werden weitere Personalräteschulungen angeboten. ■



Die Schulungsgruppe am Seminarort Marienland.

Foto: BSBD RLP

## MdL Elfriede Meurer CDU sprach mit der AG Werkdienst

Mehrere Forderungen der AG-Mitglieder wurden erörtert

Die schon seit Jahren mit der Problematik des Werk- und Werkaufsichtsdienst beschäftigte Arbeitsgruppe der Gewerkschaft Justizvollzug BSBD traf sich zu einem Informationsaustausch mit der CDU-Abgeordneten **Elfriede Meurer**.

Die aus Wittlich stammende Abgeordnete ist seit vielen Jahren im rheinland-pfälzischen Landtag und stellv. Vorsitzende der Strafvollzugskommission. Zu Beginn des Gesprächs stellten die AG-Mitglieder unisono fest, dass die vor einigen Jahren abgeschaffte Arbeitspflicht für Gefangene nicht wie befürchtet zu einem Zusammenbruch der Arbeit hinter Gittern geführt hat. Es könnten und sollten sogar noch mehr Arbeitsmöglichkeiten im Gefängnis geschaffen werden – so die AG –, da die Gefangenen auch weiterhin arbeiten wollen. Wünschenswert wäre jedoch



Von links nach rechts: **Kollg. Klein, Sassen, MdL Elfriede Meurer, Kollg. Ott, Müller, Gebert, Retagne und Ruf**.

Foto: BSBD RLP

die Arbeit als verpflichtende Maßnahme in die Vollzugsplanung aufzunehmen. Das Ministerium und die Politik wäre auch aus haushalterischen Grün-

den gut beraten, die Arbeitsbereiche in den Vollzugseinrichtungen weiter auszubauen und aufzuwerten. Die Abgeordnete wurde auch mit AG-Forde-

rungen, bspw. der Schaffung weiterer Stellen im Werkdienst, Anhebung der Werkdienstzulage und Verbesserung der Beförderungsmöglichkeiten konfrontiert. Die Herausnahme der Funktion für die A9 mit Zulage – Leitung eines großen Unternehmerbetriebes – aus der sogenannten Schulerliste sei falsch und nicht hinnehmbar. Auch der ständige Zugriff auf die im Werkaufsichtsdienst eingesetzten Bediensteten wegen personellen Engpässen in anderen Bereichen sei sehr kritisch zu sehen. MdL **Meurer** sagte zu, sich auf politischer Ebene mit den vorgetragenen Problemstellungen zu beschäftigen und sich für Lösungsmöglichkeiten einzusetzen.

Der bei dem Gespräch anwesende Landesvorsitzende **Winfried Conrad** bedankte sich bei **Frau Meurer** für ihr bisheriges Engagement für den rheinland-pfälzischen Justizvollzug und der Gewerkschaft Justizvollzug. ■

## Volker Mottausch verabschiedet



Foto: BSBD RLP

**Volker Mottausch** wurde feierlich von seinen **BSBD** Kolleginnen und Kollegen aus dem Hauptpersonalrates – Bereich Strafvollzug – beim Ministerium der Justiz verabschiedet. Über 14 Jahre war er als „Stammmitglied“ in der Stufenvertretung tätig. Jetzt geht der Kollege nach Erreichen der Altersgrenze in den wohlverdienten Ruhestand. Lange Jahre war er auch als Vorsitzender des örtlichen Personalrates in seiner Heimateanstalt der JVA Rohrbach tätig. Er war ein steter Kämpfer für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen im Justizvollzug. Seine klare und zielgerichtete Arbeit wird uns fehlen, so der HPR Vorsitzende **Winfried Conrad** in seiner Verabschiedungsrede. Mit einem kleinen Präsent verabschiedete die HPR-Truppe ihren Kollegen mit den besten Wünschen in den Ruhestand. Nachrücker im HPR ist Kollege **Mark Schallmo**, JVA Rohrbach. ■

OV Frankenthal:

## Ortsverband mit neuer Spitze

Zahlreiche Mitglieder geehrt

**Nach einer etwas längeren Pause hatte der Ortsverband Frankenthal zur Mitgliederversammlung in eine Lokalität nach Flomersheim eingeladen.**

Eine große Zahl von Pensionären und Aktiven waren der Einladung von OV-Vorsitzenden **Michael Schäfer** gefolgt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden erfolgte zunächst der Geschäfts- und Kassenbericht. Die Kassenlage, vorgetragen von Kollegen **Thomas Nieser**, ist sehr solide und zufriedenstellend.

Anschließend berichtete Landesvorsitzender **Winfried Conrad** über die aktuelle Situation im Land. Der Tarifabschluss der Länder gehe in Ordnung, so **Conrad**, wenn sich die Landesregierung an ihr Versprechen hält und den Tarifabschluss ohne Änderungen übernimmt. Neben den Erhöhungen im TVL kommen ja noch die beiden Besoldungserhöhungen von jeweils zwei Prozent in den Jahren 2019 und 2020 dazu, so

die Ankündigung der Landesregierung. Zudem wird ab dem Jahr 2020 für den Vollzug die Gitterzulage auf das Niveau der Polizei angehoben. Insgesamt sehr positive Nachrichten. Die übrigen Nachrichten waren nicht so günstig. Extrem hohe Überstundenzahlen – Ende des letzten Jahres 233.000 – eine bemerkenswerte hohe Krankenquote über 12% im Durchschnitt und permanente Personalknappheit charakterisiert das Jahr 2018. Auch die Zunahme der Übergriffe auf die Bediensteten machen den Gewerkschaftern große Sorgen, erläuterte **Conrad**. Wir brauchen dringend ausgebildetes Personal, so die Forderung **Conrads**. Auch gegen die Abwanderungstendenzen vieler Kolleginnen und Kollegen aus allen Laufbahnen muss etwas unternommen werden.

**Winfried Conrad** dankte dem „alten“ Ortsverbandsvorstand und besonders dem scheidenden Vorsitzenden **Michael Schäfer** für die geleistete Arbeit der letzten Jahre.

### Die anschließende Neuwahl ergab folgendes Ergebnis:

Vorsitzender:	<b>Simon Zielonka</b>
Stellv. Vors.:	<b>Anton Schneider</b>
Kassenwart:	<b>Thomas Nieser</b>
Stell. Kassenwart:	<b>Tobias Knipfer</b>
Schriftführer:	<b>Julia Schulz</b>
Stellv. Schriftführer:	<b>Kim Rösler</b>
Beisitzer:	<b>Christian Maier, Steffen Früh, Eugen Bujer, Sven Süntzenich, Christoph Schmitt und Gerolf Schmitt</b>
Kassenprüfer:	<b>Michael Schäfer, Ulrike Ehard und Dominik Maier</b>

**Winfried Conrad** wünschte den neugewählten Vorständen viel Erfolg. Im Anschluss wurden noch langjährige Mitglieder geehrt. ■



Von links nach rechts: **Dominik Maier, Christian Maier, Kim Rösler, Julia Schulz, Sven Süntzenich, OV Vorsitzender Simon Zielonka, Eugen Bujer, Thomas Nieser, Steffen Früh, Gerolf Schmitt, Ulrike Ehard und Paul Wiemer.**

Foto: BSBD RLP



Abschlussfeier A 2 – A 3

## Justizminister überreicht persönlich die Urkunden

40 neue Justizvollzugsbedienstete aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland erhielten am 25. April im Rahmen einer Feier im Wittlicher Jugendheim St. Bernhard ihre Zeugnisse und Ernennungsurkunden persönlich durch Justizminister Herbert Mertin und Dr. Thomas Axmann vom Ministerium der Justiz des Saarlandes überreicht.



Justizvollzugsbedienstete führen ihre Arbeit weitgehend „unter Ausschluss der Öffentlichkeit“ aus. Aufmerksamkeit von Medien und Bevölkerung gibt es oft erst dann, wenn etwas nicht so läuft wie geplant. Und das, obwohl ihre Arbeit im Justizvollzug für die Gesellschaft von großer Bedeutung ist, so Justizminister **Mertin** in seiner Ansprache zur Abschlussfeier.

Doch, auch wenn die neuen Beamtinnen und Beamten an diesem Abend ihren Abschied von der Ausbildungsstätte in Wittlich feierten, werden, so der Minister, die meisten von ihnen in den nächsten Jahren an den Ort ihrer Ausbildung zurückkehren. Denn es gebe immer wieder neue Gesetze und Vorschriften, die es erforderlich machen, dass die Bediensteten auch nach ihrer Ausbildung stetig weiterlernen und die Fortbildungsveranstaltungen an der Justizvollzugsschule besuchen.

### Besondere Bedeutung: Berufsethik

„Die Arbeit im Justizvollzug erwartet von den Bediensteten nicht nur das Gewährleisten von Sicherheit und reibungslosen Abläufen innerhalb der Anstalt“, gab **Michael Wilms**, Leiter der Justizvollzugsschule Rheinland-Pfalz, dem Nachwuchs mit auf den Weg. Von ganz besonderer Bedeutung sei vielmehr auch eine Berufsethik, die sich an der im Grundgesetz verankerten Menschenwürde orientiere und da-

durch den Auftrag „Resozialisierung“ überhaupt erst realisierbar mache. – „Diese Werteorientierung soll Ihr Handeln bestimmen“, so **Wilms**. ■

*Bild und Text:  
Petra Eifel/Justizvollzugsschule  
Rheinland-Pfalz*

dbb Rheinland-Pfalz

## Neuwahlen Landesvorstand

Hans Dieter Gattung (BSBD) wird stellvertretender Landesvorsitzender



Der neugewählte stellvertretende dbb Landesvorsitzende **Hans-Dieter Gattung** (links) mit Justizminister **Herbert Mertin**. Foto: BSBD RLP

**Hans Dieter Gattung** wurde beim Gewerkschaftstag des **dbb Rheinland-Pfalz** am 14. Mai 2019 in Mainz mit einem überwältigten Ergebnis als einer der Stellvertreter von der im Amt bestätigten Landesvorsitzenden **Lilli Lenz** gewählt.

**Hans Dieter Gattung** ist auch in seiner Heimatgewerkschaft, dem **BSBD RLP** schon einer der Stellvertreter des Landesvorsitzenden **Winfried Conrad**.

**Gattung** ist ein erfahrener Gewerkschafter und derzeitiger Personalratsvorsitzender in der JVA Koblenz.

### Er steht für:

- Förderung der Jugend
- Vernetzung durch Sozial Media
- eine faire Bezahlung für ALLE im öffentlichen Dienst
- die Bewahrung des Berufsbeamtentums

**Hans Dieter Gattung** tritt die Nachfolge in der **dbb Landesleitung** von **Axel Schaumburger (BSBD)** an, der nach zehn Jahren nicht mehr zur Wahl angetreten ist. ■